

B2/2

# studio d

## Die Mittelstufe

Deutsch als Fremdsprache

Sprach- und Prüfungstraining

# 交际德语教程

练习与测试

von

Rita Maria Niemann und

Nelli Pasemann

## 图书在版编目 ( CIP ) 数据

交际德语教程B2/2练习与测试/ ( 德 ) 尼曼等编.  
—上海: 上海外语教育出版社, 2016  
ISBN 978-7-5446-4300-9

Symbol

 Hörverstehensübung  
1

I. ①交… II. ①尼… III. ①德语—习题集 IV. ①H339.6

中国版本图书馆CIP数据核字(2016)第058432号

© Cornelsen Schulverlage GmbH, Berlin 2012

© Cornelsen Schulverlage GmbH, Berlin 2013

This edition is developed in cooperation with Goethe-Institut China and  
Goethe-Jinchuang Sprachlernzentrum Shanghai.

Published by arrangement with Cornelsen Schulverlage GmbH.

Licensed for distribution and sale in China only.

本书由康乃馨教育出版集团授权上海外语教育出版社出版。

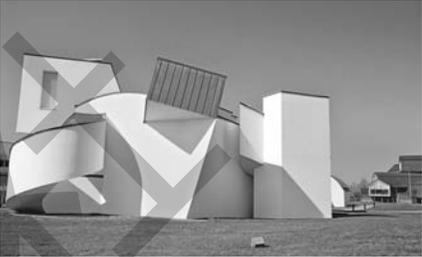
仅供在中华人民共和国境内销售。

图字: 09-2010-128

[www.cornelsen.de](http://www.cornelsen.de)

Die Links zu externen Webseiten Dritter, die in diesem Lehrwerk angegeben sind, wurden vor Drucklegung sorgfältig auf ihre Aktualität geprüft. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt der Seiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind.

# Inhalt

4	<b>1</b> <i>Echt extrem</i>		36	<b>5</b> <i>Zeit spenden</i>	
10	<b>2</b> <i>Natur und Technik</i>		42	<b>6</b> <i>Architektur</i>	
16	<b>3</b> <i>Leben – Leute – Lifestyle</i>		48	<b>7</b> <i>Wie ticken die Deutschen?</i>	
22	<b>4</b> <i>Standorte – Standpunkte</i>		54	<b>8</b> <i>Straßen und Geschichte(n)</i>	
28	<b>Prüfungstraining 1</b>		60	<b>Prüfungstraining 2</b>	
68	<b>Modelltest Goethe-Zertifikat B2</b>				
80	<b>Hörtexte</b>				
87	<b>Lösungen</b>				

# 1 *Echt extrem*

## 1 Tierisch schön?!

a) Lesen Sie den Text und ordnen Sie den Abschnitten passende Abbildungen zu.

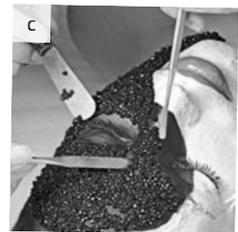
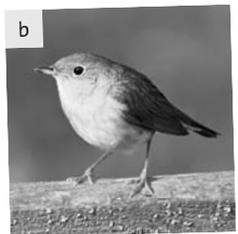
1  Verschiedene Studien zeigen, dass nicht nur Hollywoodstars zu extremen Mitteln greifen und viel Geld für exklusive Pflegeprodukte oder Anwendungen wie „Geisha-Facials“ ausgeben. Bei dieser ausgefallenen Gesichtsbearbeitung wird eine Substanz aus Exkrementen von Nachtigallen und Reismehl zur Reinigung auf das Gesicht aufgetragen. Die natürlichen Enzyme in diesen tierischen Exkrementen vernichten die toten Zellen und lassen die Haut frisch und jünger aussehen.

2  Ebenfalls aus Japan kommt ein weniger kostspieliger Trend, mit dem auch hierzulande immer mehr Kosmetik- und Nagelstudios werben: Putzerfische im Dienst der Fußpflege. Sie gelten als Reinigungstruppe der Meere, denn dort befreien sie größere Artgenossen von Parasiten oder abgestorbener Haut. Nun macht sich auch die Wellnessbranche diese Eigenschaft zunutze. Zur Pflegebehandlung steckt man seine Füße einfach in eine Art Aquarium, und schon beginnen die Fischchen, ihrem tierischen Instinkt folgend, daran zu knabbern. Auf diese entspannende Weise werden die Füße nicht nur sauber, sondern auch besonders weich.

3  Aus Asien kommen in der letzten Zeit auch hochwertige Pflegeprodukte auf den Kosmetikmarkt, die Extrakte aus Schwalbennestern enthalten. Dabei handelt es sich um die kleinen, weißen Nester der Salanganen, einer in Südostasien weit verbreiteten Vogelart. Sie produziert zum Nestbau an hohen Felswänden einen stark eiweißhaltigen Speichel, der schnell trocknet und fest am Stein klebt. In Pflegecremes und -masken auf die Haut aufgetragen, wird den teuren Extrakten nachgesagt, dass sie eine nachhaltig feuchtigkeitsspendende Wirkung haben und die Haut strahlender erscheinen lassen.

4  Auch der Kaviar ist in erster Linie als Delikatesse bekannt. Die teuren Fischeier kommen seit einiger Zeit nicht nur in Russland auch in der Schönheitsindustrie zum Einsatz, denn sie enthalten neben Eiweiß und Fetten auch wertvolle Mineralien und Vitamine. Bei der Pflegebehandlung wird Kaviar auf die Problemzonen gestrichen und eine halbe Stunde lang mit weichen Tüchern abgedeckt, damit die Wirkstoffe von der Haut gut aufgenommen werden. Kaviarhaltigen Cremes wird nachgesagt, dass sie der Haut eine weiche und glatte Optik verleihen.

5  Und wer mal so richtig „tierisch“ relaxen möchte, das nötige Kleingeld und starke Nerven hat, kommt bei einer Schlangenmassage, die beispielsweise in Wellnessoasen in Israel angeboten wird, ganz auf seine Kosten. Dabei werden verschiedene Schlangenarten unterschiedlicher Größe auf den Oberkörper gelegt. Durch das Gewicht und die schlängelnde Bewegung der Reptilien entspannt sich die Nacken- und Rückenmuskulatur besonders gut. Das wär' doch mal was, oder?



b) Was steht im Text? Kreuzen Sie die richtigen Aussagen an und korrigieren Sie die falschen.

- Der Absatz von Tierprodukten in der Kosmetikbranche steigt.
- Die Ausscheidungen japanischer Nachtigallen werden von Geishas zur Gesichtspflege benutzt.
- Der Einsatz exotischer Fische im Wellnessbereich hat sich nun auch in Japan durchgesetzt.
- Die Nährstoffe kaviarhaltiger Hautcremes eignen sich dazu, unerwünschte Falten zu glätten.
- Immer mehr Kunden geben viel Geld für exklusive Kosmetikartikel und -behandlungen aus.
- Es ist erwiesen, dass Pflegemittel, die echte Schwalbennester enthalten, heilend wirken.

c) Auf welche Textabschnitte beziehen sich die Kommentare? Ordnen Sie zu.

Text 1	Text 2	Text 3	Text 4	Text 5

**a** Wie man für so was auch noch viel Geld ausgeben kann, verstehe ich einfach nicht. Riecht die Haut nicht hinterher noch tagelang nach Fisch?

**b** Die Kleinen tun mir echt leid und ich frage mich, wie lange sie das in dem Wasser wohl überleben. Ich finde so etwas ziemlich furchtbar!

**c** Ich möchte mal wissen, wer auf die verrückte Idee gekommen ist, dass ausgerechnet Vogeldreck frisch machen soll. Das ist doch völlig absurd!

**d** Bei uns sind diese Produkte das Normalste der Welt, obwohl sie wirklich nicht gerade billig sind, denn das Sammeln an den Felsen ist oft lebensgefährlich!

**e** Ich kann mir vorstellen, dass das sehr angenehm sein kann, wenn man keine Angst hat. Ich würde es aber nicht gerne selbst ausprobieren.

**f** Es ist ja kein Wunder, dass es immer weniger von diesen Vögeln gibt, wenn sie schon bestohlen werden, bevor die Kleinen aus den Eiern schlüpfen. Das geht mir völlig ab.

**g** Ich finde das irgendwie tierisch cool und würde den Putzfirmen der Kleinen gerne mal ausprobieren.

**h** Jeder weiß doch, wie gefährlich diese Tiere sein können. Die haben doch alle einen Knall!

**i** Für mich ist das echt nicht nachvollziehbar. Den Vögeln passiert zwar nichts und sicher ist es gar nicht so ekelhaft, aber ich wasche mein Gesicht trotzdem lieber mit Wasser und Seife.

**j** Wer so was mitmacht, kann einem doch nur leidtun. Ich würde das Zeug aber gerne mal probieren, wenn ich keine Meeresfrüchteallergie hätte.

d) Beurteilen Sie, ob die Kommentare Verständnis (+) oder Unverständnis (-) ausdrücken.

e) Markieren Sie auf diesen beiden Seiten alle Sätze, in denen das Wort „tierisch“ benutzt wird, und kreuzen Sie die Erklärungen an, die am besten dazu passen. Schreiben Sie auch die entsprechenden Sätze auf. Es muss nicht zu jeder Erklärung ein Beispiel geben.

1  Etwas ist charakteristisch für Tiere:

.....

2  Etwas stammt von Tieren, z. B. *tierische Fette*:

.....

3  Schlechte Eigenschaften, die ein Mensch nicht haben sollte:

.....

4  Etwas ist sehr intensiv, z. B. *jmd. hat tierische Schmerzen*:

.....

5  Verstärkt ein Adjektiv, z. B. *etw. ist tierisch laut*:

.....

**2** Tierisch gut!?

a) Lesen Sie die Anzeigentexte aus einem Magazin für Tierfreunde. Eine Anzeige ist frei erfunden. Was glauben Sie, welche es ist? Kreuzen Sie an. Die Lösung finden Sie im Blogbeitrag unten.

*Besuchen Sie unser*  
**tierfreundliches Hotel Schwarzwaldkrone**



und erholen Sie sich in unserem Thermalbad mit Sauna und Massagezentrum, während sich Ihr vierbeiniger Liebling bei Spaziergängen in der Natur, Massagen, Entspannungsbädern und Akupunkturbehandlungen entspannt. Übernachtung mit Frühstück für Hund und Halter ab 148,00 €. [www.schwarzwaldkrone.de](http://www.schwarzwaldkrone.de)

1

*Er ist tagsüber wach und aktiv, frisst unregelmäßig und sieht müde aus?*

Dann leidet Ihr **Hamster** vielleicht an Hyperaktivität oder Schlafstörungen. Mit dem besonders milden Licht unserer neuen Lampe geht es Ihrem kleinen Freund garantiert bald besser.

**Einfach online bestellen bei [www.petshop.de](http://www.petshop.de).**

2

**NEU!** Verwöhnen Sie Ihr Pferd nach einem langen Ausritt mit der exklusiven Haarpflegeserie

»*ProEquus*«

Mildes Pflegeshampoo und Conditioner für seidiges Fell und glänzendes, leicht kämmbares Haar, je 500 ml nur 9.98 €.

[www.ProEquus.at](http://www.ProEquus.at)

3

Ihr **Papagei** neigt zu aggressivem Verhalten und spricht nicht mehr? Dann brauchen Sie professionelle Hilfe. In den meisten Fällen reichen schon wenige Therapieeinheiten. Weitere Informationen unter [www.hierpiepts.ch](http://www.hierpiepts.ch).

4

Große Auswahl an köstlichen Dosenmenüs für Ihre Katze. Jede Mahlzeit enthält die natürlichen Vitamine A, E, D, Vitamin B-Komplex, Omega-Fettsäuren und wertvolle Mineralstoffe. Unser Angebot im Mai: Fleischtöpfchen mit Bio-Gemüse, Schlemmermenü mit Lachs oder Geflügelterrinen mit Naturreis, je 200 g nur 2.99 €.



5

b) Lesen Sie den Blogbeitrag und ergänzen Sie *als* oder *als ob*.

Autor	Beitrag
#1 <b>toller- hecht_89</b> Registriert seit Mai 2012 Ort: Konstanz	<p>Also, ich muss schon sagen, dass mich sogenannte „Tierfreunde“ manchmal irritieren. Gerade habe ich zufällig einige Anzeigen in einer Zeitschrift für Tierfreunde gelesen. Irgendwie kommt es mir so vor, .....<sup>1</sup> die angebotenen Produkte und Behandlungen den Tieren egal sein dürften. Da wäre zum Beispiel das Wellness-Hotel, in dem Hunde nicht nur willkommen sind, sondern auch noch mit Massagen etc. behandelt werden, .....<sup>2</sup> wären sie Menschen. Natürlich genießen Hunde es, wenn man sie streichelt und verwöhnt – aber wer ernsthaft so tut, .....<sup>3</sup> ein Entspannungsbad in einer fremden Umgebung das Richtige wäre, kennt seinen Hund doch gar nicht! Das gilt auch für sogenannte hochwertige Bio-Dosenmenüs für Katzen. ....<sup>4</sup> wären Katzen Gourmets, die besonders auf eine gesunde Ernährung achten! Man muss sich ja nur mal ansehen, was sie in der Natur so alles verspeisen. Dann gab es da noch ein Angebot für Pferdeshampoo. Dass es so etwas gibt, wusste ich zwar nicht, aber es klingt plausibel, dass sich die Haare damit besser kämmen lassen. Man sollte aber nicht so tun, .....<sup>5</sup> es dem Pferd wichtig wäre, womit sein Haar gewaschen und kämmbaar gemacht wird. Es würde vermutlich lieber gleich auf das Waschen und Kämmen verzichten. Allerdings .....<sup>6</sup> kann ich mir gut vorstellen, dass eine Papageien-Therapie durchaus Vorteile für beide Parteien haben kann, denn ein aggressiver Vogel, der sich z. B. auch selbst verletzt, ist kein glücklicher Vogel. Und es ist ja auch nicht so, .....<sup>6</sup> tierliebe Menschen immer wüssten, was ihr Liebling wirklich braucht, um sich wohlzufühlen. Lampen für nacht-aktive Hamster oder so ein Quatsch ließen sich bestimmt auch verkaufen ...</p>

c) Was will der Blogger mit den Sätzen mit *als* oder *als ob* im Klartext sagen? Kreuzen Sie an.

- 1 a  Die Angebote sind nicht nur für die Tiere interessant.  
b  Die Angebote richten sich eigentlich an die Tierhalter.
- 2 a  Hunde sollten nicht wie Menschen behandelt werden.  
b  Hunde lassen sich gerne wie Menschen verwöhnen.
- 3 a  Ein Hund braucht kein Entspannungsbad. Dieses menschliche Bedürfnis ist ihm fremd.  
b  In ungewohnter Umgebung ist ein Bad für einen Hund nicht unbedingt entspannend.
- 4 a  Katzen sind kleine Gourmets, die auch in der Natur auf eine gesunde Ernährung achten.  
b  Katzen würden auch einfaches Katzenfutter fressen. Sie brauchen keine Bio-Menüs.
- 5 a  Pferde finden es angenehmer, wenn man ein gutes Shampoo zum Haarewaschen nimmt.  
b  Einem Pferd ist es vermutlich völlig egal, womit sein Haar gewaschen wird.
- 6 a  Selbst tierliebe Menschen sollten sich darüber informieren, was ein Papagei braucht.  
b  Alle Papageien sollten ein besonderes Training absolvieren, um nicht aggressiv zu werden.

### 3 Tu doch nicht so, ...!

a) Sehen Sie sich die Beispiele an und ergänzen Sie den Konjunktiv II in der Gegenwart oder Vergangenheit. Sie können auch eigene Antworten formulieren.

Beispiel 1: Konjunktiv II in der .....

- „Ich hatte wahnsinnig viel zu tun.“
- „Tu doch nicht so, *als ob du viel zu tun gehabt hättest!*“

Beispiel 2: Konjunktiv II in der .....

- „Ich lese jeden Tag die Zeitung.“
- „Tu doch nicht so, *als würdest du jeden Tag die Zeitung lesen!*“

b) Sehen Sie sich die Aussagen (1–8) an und entscheiden Sie: Gegenwart (G) oder Vergangenheit (V)? Beenden Sie dann die Sätze wie im Beispiel.

- 1 ■ „Ich bin noch nie gerne einkaufen gegangen.“    
• „Ach komm, tu doch nicht so, als ob *du noch nie gerne einkaufen gegangen wärst.*“
- 2 ■ „Ich muss immer alles alleine machen.“    
• „Jetzt tust du wieder so, als ob ....."“
- 3 ■ „Ich fand sein Verhalten ganz normal.“    
• „Wie bitte? Jetzt tu nicht so, als ob ....."“
- 4 ■ „Die Entscheidung überrascht mich.“    
• „Jetzt tu mal nicht so, als ....."“
- 5 ■ „Das war in Ordnung.“    
• „Ausgerechnet du musst so tun, als ....."“
- 6 ■ „Ich weiß nicht, was du meinst.“    
• „Klar, jetzt tust du wieder so, als wenn ....."“
- 7 ■ „Das geht dich nichts an!“    
• „Ich habe mir schon gedacht, dass du jetzt so tun würdest, als ....."“
- 8 ■ „Ich habe noch nie über einen Jobwechsel nachgedacht.“    
• „Ach nein? Du tust so, als ....."“

#### 4 Das Dschungelcamp

- a) Überfliegen Sie die Überschriften und sehen Sie sich das Bild an. Lesen Sie dann die kurzen Zusammenfassungen. Was meinen Sie: Worum geht es in dieser Fernsehendung? Kreuzen Sie an.

Natur hautnah erleben

Die Kamera ist immer dabei

Karriere nach dem Dschungelcamp



- Das Dschungelcamp ist einer der extremsten und zugleich spannendsten Ausbildungsorte für junge Fotografen und Kameraleute. Lernen Sie in unserer vierteiligen Dokumentation von erfahrenen Experten, welche Filter sich bei einsetzender Dunkelheit eignen, wie man die Ausrüstung vor Umwelteinflüssen schützt, und wie man mit ein paar Tricks und etwas Geduld auch scheue Tiere vor die Kamera bekommt.
- In jeder Staffel laden wir ca. zehn Prominente für zwei Wochen nach Australien in unser Dschungelcamp ein. Wer die Einladung annimmt, muss unter ständiger Begleitung unserer Kameras verschiedene Prüfungen bestehen und sich gegen die anderen Teilnehmer durchsetzen. Als Zuschauer entscheiden Sie mit, wer nach jeder Runde im Camp bleiben darf, und wählen am Ende die Dschungelkönigin oder den Dschungelkönig. Auf den Sieger wartet ein attraktiver Geldgewinn!

- b) Lesen Sie den ersten Abschnitt des Artikels. War Ihre Vermutung richtig?

1 .....

Zurück zur Natur und ab in den Dschungel! Ob es tatsächlich auch gut für die Karriere ist, wenn ein Star diesem Ruf folgt, kann nicht eindeutig beantwortet werden. So hat sich z. B. ein Ex-Fußballstar nach seinem Auftritt in der Reality-Show „Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!“, besser bekannt unter

dem Namen „Dschungelcamp“, als Popstar versucht. Viele Beispiele zeigen aber, dass auch die härtesten Prüfungen vor laufenden Kameras nicht immer förderlich sind, wenn man im Unterhaltungsdschungel beruflich weiterkommen möchte.

- c) Lesen Sie nun den ganzen Text und ordnen Sie den Abschnitten passende Überschriften zu.

2 .....

Für die Prüfungen im Dschungelcamp denken sich die Macher der Sendung oft besonders abstoßende Aufgaben aus. So mussten sich die Kandidaten in vergangenen Staffeln in eine Kiste legen, in der es von Schlangen, Würmern oder Spinnen nur so wimmelte, sich zappelnde Skorpione in den Mund halten oder geröstete Insekten essen. Wer nicht aufgibt, ge-

winnt sehr begehrte zusätzliche Lebensmittel für sein Team, denn außer Reis und Bohnen bekommen die Teilnehmer sonst nichts zu essen. Und falls es einem Kandidaten während einer Prüfung doch zu viel werden sollte, muss er nur „Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!“ rufen, und schon darf er wieder nach Hause fahren.

3 .....

Natürlich wird im Camp (fast) alles gefilmt! Die Zuschauer zu Hause wollen sich ja nicht nur so richtig eckeln und den Mut der Teilnehmer bewundern, sondern interessieren sich auch für Privates. Kleinere oder größere Streitigkeiten oder auch Liebesaffären, zu denen es im Camp immer mal wieder kommt, sind in den Wohnzimmern jederzeit herzlich will-

kommen! Wer den Zuschauern nicht gefällt, weil er nicht cool oder nicht hart genug erscheint, wird einfach 'rausgewählt. Am Ende bleibt zur Krönungszeremonie nur eine Person übrig, die alle Prüfungen gemeistert und in den Augen der Zuschauer auch alles andere am besten geschafft hat.



**5 Was heißt hier schon normal?** Hören Sie noch einmal den Radiobeitrag zu Aufgabe 8 im Übungsteil des Kursbuches auf Seite 106. Wie werden diese Fragen im Text beantwortet? Kreuzen Sie die richtigen Aussagen an.

- 1 Möchten wir in den Augen anderer „normal“ sein?
  - a  Natürlich, das wollen alle. Das ist ganz normal.
  - b  Normalsein, also so wie alle anderen, finden wir ziemlich langweilig.
- 2 Wie reagieren wir, wenn jemand sagt: „Sie sind doch nicht ganz normal!“?
  - a  Das finden wir beleidigend, denn es würde ja bedeuten, dass wir nicht normal, also krank oder sogar verrückt sind.
  - b  Das finden wir ganz in Ordnung, denn es würde ja bedeuten, dass wir total cool sind.
- 3 Warum können wir uns von der Medizin keine Definition von Normalität erhoffen?
  - a  Das liegt daran, dass auch die moderne Medizin nicht sagen kann, was normal ist und was nicht.
  - b  Weil die Medizin sich in erster Linie auf das konzentriert, was nicht gesund und in diesem Sinne nicht normal ist.
- 4 Wäre es völlig normal, verrückt zu sein, wenn alle Menschen verrückt wären?
  - a  Verrücktsein wird in keiner Gesellschaft als normal empfunden.
  - b  Laut der Theorie aus der Soziologie, nach der sich ein normaler Mensch wie die meisten anderen benimmt, wäre es tatsächlich so.
- 5 Ist Normalität in Brasilien eine Frage der Kultur?
  - a  Natürlich, denn wenn sich in Brasilien jemand „ganz normal“ chinesisch verhält, fällt sein fremdes Verhalten den Brasilianern bestimmt auf. Das ist ganz normal!
  - b  Jeder weiß, was normal ist. Das ist auch Brasilien so. Mit Kultur hat das bestimmt nichts zu tun.
- 6 Sind in einer Kultur alle Menschen gleich?
  - a  Natürlich nicht. Wir sind Individuen. Deshalb benimmt sich jeder Mensch ein bisschen anders. Das ist ganz normal.
  - b  Ja, denn nur wer sich in einer Kultur normal verhält und alles so macht wie die anderen, gehört auch dazu.

**6 Wortverbindungen.** Suchen Sie in dem Text auf Seite 4 Wortverbindungen, die zu den folgenden Beschreibungen passen, und tragen Sie sie ein.

- 1 etw. sinnvoll nutzen:  
*sich etwas zunutze machen* .....
- 2 um etw. gehen:  
.....
- 3 viele kennen/wissen etw.:  
.....
- 4 etw. über etw./jmdn. behaupten:  
.....
- 5 etw. wird eingesetzt:  
.....
- 6 etw. in bestimmter Absicht nehmen:  
.....
- 7 jmd. wird in seinen Erwartungen zufriedengestellt:  
.....

# 2 Natur und Technik

## 1 Auf der Suche nach Talenten: Jugend forscht

a) Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie in Ihrem Heft die Zeitleiste mit passenden Informationen.

Es war im Dezember 1965, als Henri Nannen, Chefredakteur der Wochenzeitschrift „Stern“, genug hatte von den Klagen der Medien über den Mangel an qualifizierten Nachwuchswissenschaftlern in der Bundesrepublik Deutschland. Er wollte nicht nur Berichte liefern, sondern auch etwas tun, und startete nach amerikanischem Vorbild die Initiative *Jugend forscht* unter dem Motto „Wir suchen die Forscher von morgen!“. Von Anfang an gelang es Nannen, Unterstützung für das Projekt zu gewinnen. Von den großen Unternehmen, die damals Patenschaften für die Wettbewerbe übernahmen, sind einige der Initiative bis heute treu geblieben. Sie stellen für den Wettbewerb z. B. Räume zur Verfügung, tragen die Kosten für Anreise und Unterkunft oder stiften Sach- bzw. Geldpreise. Mit der Zeit erklärten sich immer mehr Menschen bereit, die Initiative ehrenamtlich zu unterstützen, z. B. als Betreuungslehrer, Wettbewerbsleiter oder Jurymitglieder.

*Jugend forscht* ist seit 1965 in drei Stufen angelegt. Die Gewinner der Regionalwettbewerbe nehmen an den Landeswettbewerben in den Bundesländern teil. Wer dort am besten abschneidet, qualifiziert sich für das Bundesfinale. Wurden die Teilnehmer in den ersten beiden Jahren bei der Bewertung u. a. nach Geschlecht eingestuft, gilt seit 1967 die Bewertung nach den Fachgebieten Biologie, Chemie, Mathematik und Physik, die 1968 um das Fach Technik,

1969 um die Geo- und Raumwissenschaften und 1975 um das Gebiet Arbeitswelt, das sich in erster Linie an junge Auszubildende richtet, erweitert wurden. Von 1986 bis 1990 wurde auch ein Wettbewerb zum Thema „Umwelt“ angeboten. Da schon bald deutlich wurde, dass die unterschiedlichen Altersstufen getrennt bewertet werden mussten, wurde 1969 für Teilnehmer/innen unter 14 Jahren der Wettbewerb *Schüler experimentieren* eingerichtet.

Im Laufe der Jahre hat *Jugend forscht* ein großes gesellschaftliches Ansehen erlangt. Während sich anfangs „nur“ 244 Jugendliche für den Wettbewerb anmeldeten, waren es im Jubiläumsjahr 2005 schon 9000. Nach nur wenigen Jahren war der Erfolg so groß, dass der Bundeskanzler 1971 den ersten Sonderpreis für die originellste Arbeit stiftete.

Seit der Gründung des Vereins Stiftung Jugend forscht e.V. im Jahr 1975 engagiert sich neben Unternehmen und Schulen auch die Bundesregierung. Der Bundespräsident wurde 1977 Schirmherr der Stiftung, und seit 1981 werden jedes Jahr die Gewinner und Platzierten des Bundeswettbewerbs zum Kanzlerempfang in die Hauptstadt eingeladen. Nach der Wiedervereinigung wurden schon 1990 die ersten Landeswettbewerbe in den neuen Bundesländern ausgetragen. Viele Teilnehmer/innen haben sich später tatsächlich für eine naturwissenschaftlich-technische Ausbildung entschieden. Nannens Initiative sollte ein voller Erfolg werden! ■



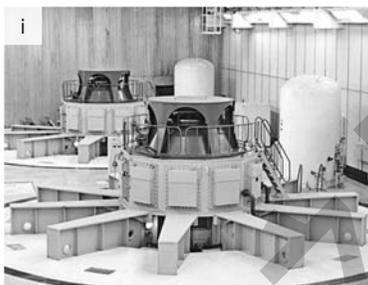
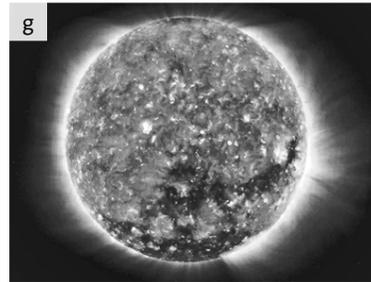
b) Dank oder wegen? Schreiben Sie die Sätze in Ihr Heft.

- 1 Initiative von Henry Nannen: *Jugend forscht* wurde 1965 ins Leben gerufen.
- 2 Breite Unterstützung: Das Projekt wurde schnell bekannt.
- 3 Notwendigkeit, jüngere Teilnehmer/innen getrennt zu bewerten: Der Wettbewerb *Schüler experimentieren* wurde eingeführt.
- 4 Großer Erfolg: *Jugend forscht* wurde bald auch vom Staat unterstützt.
- 5 Schnelle Umstrukturierung: Schon 1990 wurden die ersten Wettbewerbe in den neuen Bundesländern ausgetragen.

Dank der Initiative von Henry Nannen wurde „Jugend forscht“ 1965 ins Leben gerufen.

c) Diese Arbeiten waren 2011 unter den Bundessiegern. Lesen Sie die Projektbeschreibungen und ordnen Sie den Titeln (a–d) passende Texte (1–4) und den Texten passende Bilder (e–j) zu.

- a  Evolutionsstrategien zur Lösung von Optimierungsproblemen
- b  Kleinste Feuchtgebiete als ökologische Nischen
- c  Der solare Einfluss auf die Vereisung der Ostsee
- d  Entwicklung eines zivilen unbemannten Fluggerätes



- 1   **Arbeitswelt:** Laut einem Prinzip der Evolution überleben diejenigen Lebewesen, die sich ständig am besten an ihre Umwelt anpassen. Zwei 16- und 17-jährige Schülerinnen haben ein Computerprogramm erstellt, das auf diesem natürlichen Prinzip basiert. Mit der eigens entwickelten Software konnten sie die Leistungen einer Wasserturbine eindeutig verbessern. Dabei überprüft das Programm zunächst die Anfangseinstellung der Turbine, sucht dann nach gelegentlich auftretenden verbesserten Werten und passt die Einstellung entsprechend an.
- 2   **Geo- und Raumwissenschaften:** Auf der Sonne sind Flecken zu beobachten, die innerhalb von elf Jahren zunächst zu- und dann wieder abnehmen. Drei Schülerinnen haben am Beispiel der Bildung von Eis auf der Ostsee untersucht, wie sich dieser Zyklus auf unser Klima auswirkt. Anhand von Daten und Eiskarten, die bis in das Jahr 1920 zurückgehen, konnten sie nachweisen, dass es in den Jahren, in denen nur wenig Sonnenflecken zu beobachten sind, besonders viel Eis auf der Ostsee gab. Die drei Jungforscherinnen hoffen, mit diesem Ergebnis dazu beizutragen, dass zukünftig sehr strenge Winter genauer vorhergesagt werden können.
- 3   **Technik:** Bei Katastrophen wie Waldbränden oder Überschwemmungen, aber auch bei der groß angelegten Suche nach Personen werden oft sogenannte Drohnen eingesetzt. Da ihr Einsatz kostspielig ist, ist eine umfassende Überwachung oft nicht möglich. Drei Studenten haben in ihrem Projekt eine günstigere Lösung entwickelt. Sie haben ein ferngesteuertes Kleinflugzeug mit einer optoelektronischen Sensorplattform ausgestattet, sodass dieses auch in der Dunkelheit einsatzbereit ist und gutes Bildmaterial liefert. Das Überwachungsgerät kann nicht nur im zivilen Katastrophenschutz, sondern auch im Natur- und Tierschutz eingesetzt werden.
- 4   **Biologie:** Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, dass kleine Pfützen und mit Wasser gefüllte Fahrzeugspuren Lebensräume sind, die Amphibien wie z. B. Kröten oder Fröschen als Lebensraum dienen? Ein 18-jähriger Schüler hat sich in seinem Forschungsprojekt mit diesen Kleinstbiotopen befasst, zu denen bisher kaum wissenschaftliche Erkenntnisse vorliegen. Ein Jahr lang hat er das Leben in sieben dieser Kleingewässer genau beobachtet und das Wasser mit chemischen und physikalischen Methoden analysiert. Dadurch erhoffte er sich genauere Erkenntnisse über den Nutzen dieser kleinen Lebensräume für die Tiere.

d) Bei welchem Projekt spielte das Vorbild der Natur eine Rolle? Kreuzen Sie an.

- 1     2     3     4

## 2 Physik im Alltag: Beobachtungen aus der Kaffeeküche

- a) Passiv: Präsens (a), Präteritum (b), Perfekt (c) oder Passiv mit Modalverb (d)? Lesen Sie den Text und ordnen Sie zu.

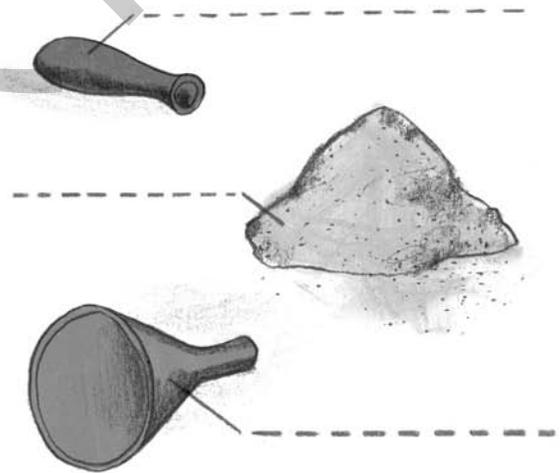
Sicher ist Ihnen schon aufgefallen, dass vakuumverpackter Kaffee ungefähr so hart wie ein Stein ist, während eine geöffnete Packung mit einem leichten Fingerdruck verformt werden kann ....<sup>1</sup>. Außerdem werden Sie beim Umfüllen des Kaffeepulvers in eine Kaffeedose bemerkt haben, dass das Pulver bei gleicher Masse unterschiedlich viel Platz einnimmt. Obwohl die Dose beim Befüllen schon fast bis zum oberen Rand gefüllt ist, passt immer noch mehr Kaffeepulver hinein, wenn ein paar Mal kräftig an das Gefäß geklopft wird ....<sup>2</sup>. Woran liegt das? Die Antwort ist einfach: Je nach Größe der Körnchen ist Kaffee wie Sand oder Mehl im trockenen Zustand ein Granulat oder Pulver. Prinzipiell können Granulate und Pulver unterschiedlich dicht gepackt sein ....<sup>3</sup>. Wurden sie sehr dicht gepackt ....<sup>4</sup>, gelingt eine Verformung nur dann, wenn die Packung erlaubt, dass das Volumen zunimmt. Ein Pulver oder Granulat, das luftdicht in einer unelastischen Plastiktüte verpackt worden ist ....<sup>5</sup>, kann sich demnach nicht ausdehnen, d. h. es kann kein größeres Volumen einnehmen. Ein Phänomen, das in der Physik als „Dilatanz“ bezeichnet wird ....<sup>6</sup> und mit einem kleinen Experiment leicht beobachtet werden kann ....<sup>7</sup>.



- b) Beschriften Sie die Zeichnungen und bringen Sie die Schritte des Experimentes mit Hilfe der Informationen aus Text a) in die richtige Reihenfolge (1–4).

### Das Experiment:

- Verschließen Sie den Ballon anschließend möglichst direkt über dem Inhalt.
- Bringen Sie den Ballon nun in eine andere Form, indem Sie ihn mit der Hand kräftig zu einer flachen Scheibe zusammendrücken. Was passiert?
- Stellen Sie dann durch einen leichten Fingerdruck fest, ob sich der gefüllte Luftballon, der jetzt wie eine Kugel aussehen sollte, problemlos verformen lässt.
- Füllen Sie trockenes Granulat oder Pulver, z. B. Sand, Mehl oder Kaffee, mit Hilfe eines Trichters in einen Luftballon, bis dieser einen Durchmesser von etwa 10 cm erreicht hat.



- c) Was meinen Sie: Was passiert? Kreuzen Sie mögliche Antworten an.

- 1  Der mit Granulat oder Pulver gefüllte Ballon platzt, weil die Masse zu schwer ist.
- 2  Der gefüllte Ballon fühlt sich im zusammengedrückten Zustand plötzlich nicht mehr beweglich, sondern eher wie eine elastische Gummimasse an.
- 3  Der zu einer flachen Scheibe gepresste Ballon verbleibt in dieser Form.
- 4  Das Volumen im Ballon nimmt durch den Druck zu, der Ballon wird deutlich größer.

- d) Führen Sie das Experiment selbst durch und überprüfen Sie, ob Ihre Vermutung richtig war.

### 3 Geprüfte Verkehrssicherheit

a) Lesen Sie den Text und markieren Sie alle Passiversatzformen.

## Sicherheit hat Vorfahrt

Mitte des letzten Jahrhunderts nahm mit der ständig wachsenden Zahl der angemeldeten Fahrzeuge auch die Zahl der Verkehrsunfälle zu. Um eine größere Verkehrssicherheit zu

5 garantieren, führte man 1961 eine sogenannte Hauptuntersuchung (HU) ein, bei der alle motorisierten Fahrzeuge überprüft werden. Eine Plakette auf dem hinteren Nummernschild besagt, dass ein Fahrzeug die Prüfung bestanden hat, und wann es wieder zu prüfen ist. Autos, die bei der Prüfung Mängel aufweisen, sind zu reparieren, bevor man sie noch einmal untersucht.

10 Besonders Besitzer älterer Autos fürchten sich oft vor dieser Kontrolle, die allgemein auch „TÜV“ genannt wird. Es empfiehlt sich daher, einen Termin für eine Vorabprüfung in der Werkstatt zu vereinbaren, die dann später auch die Sicherheitskontrolle durchführt. So lässt sich leicht herausfinden, ob Reparaturen überhaupt noch sinnvoll sind oder die Mängel einfach nicht mehr kostengünstig behebbar sind. Bei der HU werden alle wichtigen Fahrzeugteile wie

15 Karosserie, Reifen, Beleuchtung und Bremsen sowie die Abgaswerte nach strengen Vorschriften überprüft. Wenn alles in Ordnung ist, ist die nächste Prüfung erst zwei Jahre später durchzuführen. Übrigens ist zur Prüfung der Verkehrssicherheit der Fahrzeugschein vorzulegen. Kleinere Reparaturen, die sich leicht erledigen lassen, werden im Prüfbericht festgehalten. Mit Preisen zwischen 20 und 60 Euro ist die Sicherheitskontrolle durchaus bezahlbar.



b) Können oder müssen? Formulieren Sie die Sätze im Passiv.

1 Ein Fahrzeug ist in der Regel alle zwei Jahre zu prüfen.

.....

2 Mängel sind zu reparieren.

.....

3 Es lässt sich leicht herausfinden, ob Reparaturen sinnvoll sind.

.....

4 Die Mängel sind behebbar.

.....

5 Der Fahrzeugschein ist bei der Prüfung vorzulegen.

.....

6 Die Hauptuntersuchung ist bezahlbar.

.....

Landeskunde

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden sogenannte Dampfkesselüberwachungs- und -revisions-Vereine, kurz DÜV, gegründet, die die Sicherheit der Kessel überprüfen und die Zahl der Explosionen und Unfälle verringern sollten. Aus diesen Selbsthilfeorganisationen entwickelte sich die international bekannte und anerkannte Marke TÜV (Technischer Überwachungsverein). Heute wird die Bezeichnung „TÜV“ in Deutschland oft verwendet, wenn von der staatlich angeordneten Hauptuntersuchung (HU) von Kraftfahrzeugen die Rede ist.



**4** Augen auf beim Autokauf!

**P<sub>telc</sub>** a) Sprachbausteine. Lesen Sie den Ratgebertext und kreuzen Sie die passenden Verben an.

RATGEBER

Seite ( 12 )

**Besonders beim Kauf eines Gebrauchtwagens lohnt es sich, genau zu wissen, worauf es ankommt. Wir haben für Sie ein paar praktische Tipps zusammengestellt, damit Sie mit Sicherheit eine gute Wahl treffen.**

■ **Fragen Sie auf jeden Fall zuerst nach den Papieren!**

Zu jedem Fahrzeug gehören ein Fahrzeugschein und ein Fahrzeugbrief. Aus diesen Unterlagen ...<sup>1</sup> Sie, wann der Wagen das letzte Mal bei einer Hauptuntersuchung (HU) war, und können ...<sup>2</sup>, ob evtl. aufgetretene Mängel tatsächlich behoben wurden. Außerdem geben die Fahrzeugpapiere u. a. Auskunft über die Identifikationsnummer des Fahrzeugs, den Kilometerstand bei der letzten HU, den derzeitigen Fahrzeughalter und die Anzahl der Vorbesitzer. Besonders bei privaten Verkäufern sollten Sie sich ...<sup>3</sup>, dass diese auch wirklich als Halter des Fahrzeugs eingetragen sind.

■ **Sehen Sie sich das Auto gründlich von außen und innen an!**

...<sup>4</sup> Sie auf Farbunterschiede im Lack, die auf einen Unfall hindeuten könnten, den der Halter nicht erwähnt hat. Korrosionsspuren an Kotflügeln und Türkanten geben wichtige Hinweise auf den Zustand der Karosserie. Heben Sie auch die Fußmatten im Wagen hoch, um den Boden des Fahrzeugs auf mögliche Schäden zu ...<sup>5</sup>. Bei der Überprüfung des Motors sollten Sie ...<sup>6</sup>, ob Bremsflüssigkeit, Ölstand, Batterie und Kühlung in Ordnung sind. Es ist auch wichtig, dass der Motorraum insgesamt sauber aussieht. Setzen Sie sich dann an den Lenker und ...<sup>7</sup> Sie, ob Handbremse, Außenspiegel, Scheinwerfer, Blinker und Bremsleuchten sowie alle Kontroll-



lampchen und die Scheibenwischer einwandfrei funktionieren. Zum Schluss sollten Sie sich noch ...<sup>8</sup>, dass alle Scheiben und die Reifen und Felgen in Ordnung sind.

■ **Machen Sie eine Probefahrt!**

Sind Sie bis jetzt mit dem Auto zufrieden gewesen, ...<sup>9</sup> ist es Zeit für eine Probefahrt. Setzen Sie sich ans Lenkrad und achten Sie beim Starten des Motors darauf, dass keine ungewöhnlichen Geräusche auftreten. Während der Fahrt ...<sup>9</sup> Sie am besten, ob sich der Wagen gut bedienen lässt und sicher anfühlt. Falls Sie am Ende doch Zweifel an der Sicherheit des Autos haben sollten, bitten Sie den Halter, Sie zu einer Verkehrssicherheitsuntersuchung in eine Werkstatt zu begleiten. Ist er damit nicht einverstanden, sollten Sie auf jeden Fall die Finger von dem Wagen lassen!

L. B.

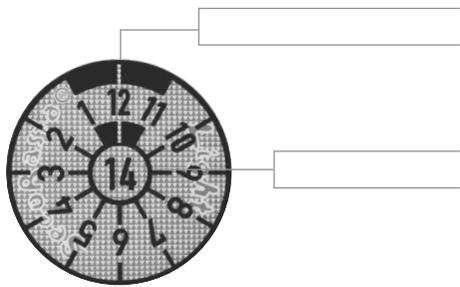
- |   |   |   |
|---|---|---|
| 1 a <input type="checkbox"/> testen     | 2 a <input type="checkbox"/> feststellen  | 3 a <input type="checkbox"/> überprüfen |
| b <input type="checkbox"/> erfahren     | b <input type="checkbox"/> achten         | b <input type="checkbox"/> bemerken     |
| c <input type="checkbox"/> überprüfen   | c <input type="checkbox"/> probieren      | c <input type="checkbox"/> versichern   |
| 4 a <input type="checkbox"/> Bemerken   | 5 a <input type="checkbox"/> überprüfen   | 6 a <input type="checkbox"/> versichern |
| b <input type="checkbox"/> Vergewissern | b <input type="checkbox"/> herausfinden   | b <input type="checkbox"/> probieren    |
| c <input type="checkbox"/> Achten       | c <input type="checkbox"/> erfahren       | c <input type="checkbox"/> feststellen  |
| 7 a <input type="checkbox"/> probieren  | 8 a <input type="checkbox"/> vergewissern | 9 a <input type="checkbox"/> versichern |
| b <input type="checkbox"/> bemerken     | b <input type="checkbox"/> überprüfen     | b <input type="checkbox"/> bemerken     |
| c <input type="checkbox"/> achten       | c <input type="checkbox"/> erfahren       | c <input type="checkbox"/> vergewissern |

b) Worauf sollte man beim Gebrauchtwagenkauf achten? Schreiben Sie Ratschläge in Ihr Heft.

- 1 Privater Verkäufer und Fahrzeughalter: ...
- 2 Kotflügel und Türkanten: ...
- 3 Windschutzscheibe: ...
- 4 Motorraum: ...
- 5 Blinker und Bremsleuchten: ...



- c) Können Sie die Prüfplakette entziffern? Lesen Sie den Text und tragen Sie Monat und Jahr der nächsten Prüfung ein.



Die Plakette auf dem hinteren Nummernschild am Fahrzeug zeigt an, wann das Fahrzeug zur nächsten Sicherheitsprüfung vorzustellen ist. Dabei wird der Monat im äußeren Zahlenkreis oben in der Mitte angegeben. Das Jahr kann man im inneren Kreis der Plakette und an der Farbe ablesen. Je nach Jahr kann die Plakette gelb, blau, orange, grün, rosa oder blau sein.

## 5 Autowortschatz

- a) Finden Sie die neun Wörter zum Thema „Auto“. Die Texte auf den Seiten 13 und 14 sowie die Informationen auf den Seiten 22 und 23 im Kursbuch helfen.

P	L	X	E	S	C	H	E	I	B	E	N	W	I	S	C	H	E	R	Z
A	S	E	R	R	J	U	I	L	R	S	B	U	Ö	L	T	L	I	B	S
T	O	R	M	O	Ö	R	A	T	E	U	R	N	W	A	D	T	E	L	I
I	K	N	I	E	L	G	N	E	M	C	W	G	R	E	B	E	R	I	C
K	O	R	R	O	S	I	O	N	S	S	P	U	R	E	N	C	O	N	H
P	T	E	L	T	T	M	S	E	L	T	E	E	L	I	K	G	E	K	G
O	F	Z	Ü	F	A	H	R	Z	E	U	G	P	A	P	I	E	R	E	T
S	L	A	G	I	N	T	Z	G	U	L	Q	Ü	M	K	B	W	R	R	U
R	Ü	E	R	L	D	T	U	N	C	S	B	U	Ö	L	T	L	I	K	R
E	G	Ü	I	D	Ö	E	N	A	H	U	R	N	W	A	D	T	E	I	N
K	E	G	K	I	L	O	M	E	T	E	R	S	T	A	N	D	A	G	Ä
Ö	L	N	O	L	E	O	U	T	E	R	N	R	B	E	M	E	S	N	L
E	U	K	H	A	U	P	T	U	N	T	E	R	S	U	C	H	U	N	G

- b) Ordnen Sie die Begriffe aus dem Wortgitter den Beschreibungen 1–9 zu.

- 1 Bei diesem Begriff handelt es sich um ein anderes Wort für die vorgeschriebene Verkehrssicherheitsprüfung eines Fahrzeugs: .....
- 2 So nennt man auch den Fahrzeugschein und den Fahrzeugbrief: .....
- 3 Unter diesem Begriff versteht man die Angabe zu den zurückgelegten Kilometern: .....
- 4 So werden Schäden im Metall bezeichnet, die durch Klimaeinflüsse, z. B. Feuchtigkeit, entstehen: .....
- 5 Diese Karosserieteile sind über den Autorädern angebracht und werden bei Motorrädern auch Schutzblech genannt: .....
- 6 Bei diesem Begriff geht es nicht um die vorhandene Treibstoffmenge, sondern um die Menge einer für das Funktionieren des Motors wichtigen Flüssigkeit: .....
- 7 Mit dem gesuchten Wort bezeichnet man rote Lampen, die sich hinten am Fahrzeug befinden und beim Bremsvorgang aufleuchten: .....
- 8 Hierbei handelt es sich um vier Leuchten, die betätigt werden, um einen Richtungswechsel des Fahrzeugs anzuzeigen: .....
- 9 Sie bestehen aus ein oder zwei Vorrichtungen, die vor der Windschutzscheibe angebracht sind. Sie halten die Windschutzscheibe sauber und sichern bei Regen eine gute Sicht: .....

- c) Markieren Sie in den Angaben aus b) alle Redemittel, die typisch für Definitionen sind.

# 3 Leben – Leute – Lifestyle

## 1 Das sind meine Farben!

a) Lesen Sie den Magazintext und ordnen Sie die Personen auf den Fotos jeweils einem Farbtyp zu.



Haben Sie auch schon einmal ein Kleidungsstück gekauft, das Ihnen sehr gut gefallen und super gepasst hat, Ihnen trotzdem aber irgendwie nicht gut stand? Dann haben Sie vermutlich die falsche Farbe erwischt. Ein helles Blau steht zum Beispiel nicht jedem, der gut ein kräftiges oder dunkles Blau tragen kann. Wer also das Beste aus seiner Erscheinung machen möchte, sollte sich auf jeden Fall beraten lassen und besonders beim Einkauf von Hemden, Blusen, Pullovern und Jacken an den Farben orientieren, die von der Farbberatung empfohlen werden. Hosen oder Röcke können dann auch in anderen Farben kombiniert werden.

Bei einer Farbberatung werden vier Typen unterschieden, die nach den Jahreszeiten benannt sind. Natürlich können Sie Ihren Farbtyp auch selbst bestimmen. Wir haben die wichtigsten Punkte für Sie zusammengetragen:

### 1 Der Frühlingstyp

Der Frühlingstyp sieht in warmen, hellen Farben mit hohem Gelbanteil wie z.B. einem frischen Grün, Orange, Tomatenrot, Sonnengelb oder Koralle am besten aus. Seine Haut hat einen pfirsich- oder goldfarbenen Ton und wird schnell braun. Die Haare haben einen warmen Grundton, sind blond oder braun und schimmern bei Sonnenschein leicht golden, während die Augen entweder goldgrün, blau oder hell- bis dunkelbraun sind. ■

### 2 Der Sommertyp

Ein Sommertyp zeichnet sich durch eine eher blassere, rosafarbene Haut aus, die entweder wenig bis gar nicht oder ziemlich schnell bräunt. Er hat aschblondes oder -braunes bzw. hell- bis mittelbraunes Haar und blaue, graublau, graugrün oder mittel- bis dunkelbraune Augen. Er sollte auf jeden Fall zarte Farben aus dem Blauspektrum wie z.B. Wollweiß, Grau, Mint, Hellblau, Flieder, Rosa oder Aubergine tragen. ■

### 3 Der Herbsttyp

Typisch für den Herbsttyp sind rote, braune oder aschblonde Haare. Seine Haut ist hell und reagiert empfindlich auf Sonne. Wie der Frühlingstyp wird auch der Herbsttyp entweder gar nicht oder schnell tiefbraun. Seine Augen sind dunkelbraun oder -grün und wirken beinahe schwarz. Diesem Farbtyp wird zu warmen, meist dunklen Farben mit einem gelben Unterton wie den Brauntönen der Erdfarben, Maisgelb, dunklem Bordeauxrot, Olivgrün oder Petrol und Aubergine geraten. ■

### 4 Der Wintertyp

Auf der Farbpalette des Wintertyps sind neben klarem kühlen Grün, Türkis, Blau und Hellblau oder Rosa auch ein kräftiges Rot, Gelb und Violett vertreten. Schwarz, Grau und Weiß kann er ebenfalls gut tragen, auf Erdfarben sollte er aber verzichten. Wintertypen haben schwarze oder dunkelbraune Haare, eine dunkle Haut, die schnell bräunt, und blaue oder braune Augen. Allerdings gibt es auch Wintertypen mit sehr heller Haut. ■

- b) Claudia hat an einer Farbberatung teilgenommen. Lesen Sie, was ihr empfohlen wurde. Die Beraterin hat einen Fehler gemacht. Markieren Sie die falsche Empfehlung und korrigieren Sie sie.

Kühle, eher dunkle Farben wie Grün, Türkis oder Blau und helle, kalte Töne wie z. B. Hellblau passen ausgezeichnet zu Ihnen. Außerdem können Sie sehr gut Schwarz, Weiß und Grau tragen. Als Wintertyp stehen Ihnen aber die Farben Rot und Gelb nicht gut. Kombiniert mit einer weißen Bluse kann eine braune Hose klasse aussehen, denn es kommt darauf an, dass Sie sich bei der Wahl des Oberteils an Ihrer Farbpalette orientieren. Sie müssen also nicht ganz auf die warmen Farben verzichten. Vielmehr kommt es auf die richtige Kombination an.

Korrektur: .....

- c) Schreiben Sie nun eine Empfehlung für Jan nach dem Muster in Aufgabenteil b) in Ihr Heft. Sie können die Sätze auch mit Hilfe der Redemittel auf Seite 30 im Kursbuch variieren.



- 2** **Leserreaktionen.** Lesen Sie die Forumsbeiträge und markieren Sie alle bewertenden Aussagen. Vergleichen Sie die Redemittel dann mit den Redemitteln von Seite 30 im Kursbuch (*etwas bewerten*) und ergänzen Sie sie um fünf neue Formulierungen aus den Beiträgen.

Autor	Beitrag	<< voriges Thema   nächstes Thema >>
<b>Ingrid H.</b> Basel (CH)	Ich muss leider sagen, dass mir die in Ihrem letzten Heft auf Seite 28 vorgestellte Mode gar nicht zugesagt hat. Den Business-Anzug finde ich zwar schick, aber so eine weite Hose kann ich nicht tragen, weil ich ziemlich klein bin. Und als Sommertyp kann ich mit den Farben Grau und Dunkelgrün nichts anfangen. Die Gute-Laune-Kombination in Orange, Rot und Pink ist auch nicht mein Stil. So etwas würde ich nie tragen, weil es mir viel zu bunt und auffällig ist. Schade, dass Sie so wenig Mode gezeigt haben, die trendig, schick und auch tragbar ist.	
<b>Helena S.</b> Linz (A)	Ich bin ein großer Fan Ihrer Zeitschrift! Die Mode in der letzten Ausgabe hat mir besonders gut gefallen. Ich bin mir sicher, dass ich solche knalligen Farben gut tragen kann, weil ich rothaarig bin und eine sehr helle Haut habe. Könnten Sie mir vielleicht mitteilen, wo man das Outfit kaufen kann? Ich kann mir diese Kombination an mir sehr gut vorstellen und würde meinen Mann gerne überraschen ...	
<b>Yvonne L.</b> München (D)	Ich möchte mich bei Ihnen für die Modetrends und Tipps der letzten Ausgabe bedanken. Besonders die trendigen Haarbänder und das Make-up für die Augen sind genau meine Geschmacksrichtung. Ich habe mir gleich ein zu meinem Abendkleid passendes Haarband gekauft und das Make-up ausprobiert. Es war ein voller Erfolg!	
<b>Marita S.</b> Darmstadt (D)	Ihren kleinen Artikel über nachhaltige Mode habe ich mit großem Interesse gelesen. Die Idee der „Klimatisten“ finde ich toll und die gezeigten Formen und Schnitte sind auch superschön. Ich frage mich aber, warum alles, was umweltfreundlich und nachhaltig ist, in so trüben Erdfarben daherkommen muss. Es wäre schön, wenn Sie in einer der nächsten Ausgaben einmal eine umweltfreundliche Kollektion in bunten Farben vorstellen könnten!	

**3** Der Männerrock

a) Lesen Sie den Beitrag zunächst ganz. Lesen Sie ihn danach ein zweites Mal und sehen Sie sich dabei die unterstrichenen Sätze mit *es* an. Ordnen Sie sie dann den Begriffen zu.

**Meinungsbarometer**



**Tragbare Trends?**



Es gibt sie wirklich [a]: Röcke für Männer. Während nur in wenigen westlichen Kulturen traditionell Kilts getragen werden, trifft man z. B. in verschiedenen Kulturen Asiens oft Männer an, die sich mit einem Sarong, einem meist bodenlangen Tuch, das sie sich um die Hüfte binden, kleiden. Auch in verschiedenen Völkern Afrikas tragen die Männer traditionell einen kurzen Rock aus Bast. Während es für die einen Tradition hat [b] und daher ganz normal ist, dass sie eine Art Rock tragen, ist es für die anderen nahezu unvorstellbar [c]. Seit der französischen Modemacher Jean Paul Gaultier 1984 besonders der westlichen Welt die ersten modernen Männerrocke vorstellte, hat sich daran nicht wirklich etwas geändert. Auch die in den 90er-Jahren entstandene Männerrockbe-



wegung, deren Ziel es ist [d], den Männerrock in der Gesellschaft genauso zu etablieren wie die Hose für Frauen, die noch bis in die 60er-Jahre des 20. Jahrhunderts ungewohnt und auch weitgehend inakzeptabel war, war bisher größtenteils erfolglos. Während Frauen, die Hosen tragen, heute in vielen Kulturen zum Alltagsbild gehören, lehnen es die meisten Männer in den westlichen Kulturen weiterhin ab [e], einen Männerrock zu tragen. Röcke sind ihnen ganz einfach zu feminin. Sie legen großen Wert auf ein männliches Auftreten und möchten es nicht unnötig durch ein traditionell weibliches Kleidungsstück gefährden [f], und wäre es noch so bequem [g]. Es bleibt also fraglich [h], ob der Männerrock in westlichen Kulturen jemals Aussichten auf Erfolg haben wird.

- 1 „unpersönliches“ Subjekt/Objekt: .....
- 2 Pronomen: .....
- 3 Platzhalter für Nebensatz/Satzglied: .....

b) Meinungen zum Männerrock. Formulieren Sie die Sätze ohne *es*, indem Sie den Hauptsatz ans Ende stellen.

- 1 Ich kann es mir ganz einfach nicht vorstellen, dass ich einen Rock tragen soll.  
.....
- 2 Es ist nicht leicht vorherzusagen, ob dieser Trend Zukunft hat.  
.....
- 3 In unserer Kultur ist es fast unmöglich, für diese Mode den nötigen Mut aufzubringen.  
.....
- 4 Mir ist es wichtig, bequeme Kleidung zu tragen, egal ob Rock oder Hose.  
.....
- 5 Es war mir überhaupt nicht bewusst, dass es Männerröcke gibt.  
.....

**4 Eine Stellungnahme vorbereiten: Nachdenken über den „Männerrock“**

a) Beantworten Sie die Fragen stichwortartig. Nutzen Sie dazu auch die Informationen aus Aufgabe 3.

1 Um welches Thema geht es in dem Text?

.....  
.....

2 Welche Frage stellt sich dabei?

.....  
.....

3 Welche Vorteile könnte der Männerrock gegenüber der Hose haben?

.....  
.....

4 Aus welchen Gründen wird der Männerrock bis heute weitgehend abgelehnt?

.....  
.....

5 Welche Nachteile befürchten Männer, die den Rock als männliches Kleidungsstück ablehnen?

.....  
.....

6 Welche Aussichten auf Erfolg hat der Männerrock Ihrer Meinung nach?

.....  
.....

7 Wie finden Sie persönlich die Idee, dass moderne Männer einen Rock tragen sollen?

.....  
.....

b) Was halten Sie von Männerrocken? Formulieren Sie eine schriftliche Stellungnahme, indem Sie passende Informationen, Beispiele und Argumente aus Aufgabenteil a) berücksichtigen. Ergänzen Sie dann die Textbausteine.

Im Folgenden setze ich mich mit dem Thema ..... auseinander.

Dabei stellt sich vor allem die Frage, ob .....

Für den Männerrock spricht zum Beispiel, dass .....

.....  
Andererseits spricht dagegen, dass .....

.....  
Nicht zuletzt spielt ..... eine wichtige Rolle.

Somit kann man schlussfolgern, dass .....

.....  
Meiner Meinung nach .....

weil .....

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass .....

.....



- b) Im Text gibt es zehn Negationen durch Präfix oder Suffix. Lesen Sie den Text noch einmal und markieren Sie sie.
- c) Wie heißt das Gegenteil? Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch und ergänzen Sie. Schreiben Sie die Negationen und ihre Gegenteile wie im Beispiel in Ihr Heft.

1. unglaublich – glaubhaft

## 6 Eine Reportage zum Thema „Klima-Modenschau“

- a) Welche Wortverbindungen erwarten Sie im Kontext des Themas? Tragen Sie passende Adjektive und Partizipialformen aus dem Kasten ein. Denken Sie dabei auch an die Endungen. Mehrfachnennungen sind möglich.

ungebremst	biologisch	verziert	neugierig	jung	regional	trendig
weggeworfen		älter		getragen		nachhaltig

- ..... Amateurmodels
- ..... Publikum
- ..... Stoffe
- ..... (Secondhand-)Kleidung / Kleidungsstücke
- ..... Produktion
- ..... Anbau (Landwirtschaft)
- ..... Konsum



- b) Hören Sie das Interview aus Aufgabe 9 auf Seite 127. Markieren Sie in Ihren Angaben in a) die Adjektive und Partizipialformen, die im Interviewtext mit den Nomen gebraucht werden.
- c) Wörter und Wortverbindungen verstehen. Lesen Sie zuerst die Aufgaben und hören Sie das Interview dann noch einmal. Kreuzen Sie die passenden Bedeutungen an.
- Models *schweben* über den Laufsteg.
    - Sie *bewegen sich* so *elegant*, als ob ihre Füße den Boden nicht berühren würden.
    - Sie *fliegen* an unsichtbaren Leinen hängend langsam am Publikum vorbei.
  - Sie zeigen Mode, die aussieht wie *der letzte Schrei*.
    - Laute Zwischenrufe* des Publikums sind bei dieser Mode keine Seltenheit.
    - Sie zeigen *Modetrends der Saison*.
  - Im Bereich Mode macht man sich *für gewöhnlich* wenig Gedanken über die Umwelt.
    - In der Modewelt *ist es* nicht *üblich*, viel über die Umwelt nachzudenken.
    - Die Modemacher beschäftigen sich nicht mit *einem so alltäglichen Thema* wie Umweltschutz.
  - Dieser Trend *hat* noch gar nicht *eingesetzt*.
    - Der Trend *wurde* bisher nicht *unterbrochen*.
    - Der Trend *hat* noch gar nicht richtig *begonnen*.
  - Wir hoffen, dass die Leute *umdenken*.
    - Die Leute sollen ihre *Meinung ändern*.
    - Die Leute sollen über das Thema *nachdenken*.
  - Kurz getragene* Kleidung belastet das Portemonnaie und die Umwelt.
    - Kurze Kleidungsstücke* wie Miniröcke oder Shorts sind oft teuer und umweltschädlich.
    - Kleidungsstücke, die nur *selten angezogen* werden, belasten die Umwelt.